

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDC Romanische Literaturen

BDCL Rumänischen Literatur

Rezeption

Deutschsprachige Länder

1990 - 2018

- 21-1 *Rumänische Literatur im deutschsprachigen Raum seit 1990* : Ziele, Entwicklungen und Erfolge des Kulturtransfers / Antonina Roitburd unter Mitarb. von Gundel Große. - Berlin : Frank & Timme, 2020. - 130 S. : Ill. ; 21 cm. - (Forum: Rumänien ; 41). - S. 105 - 130 Bibliographie der Übersetzungen 1990 - 2018. - ISBN 978-3-7329-0659-8 : EUR 24.80**
[#7163]

Die sogenannten kleineren Literaturen, zu denen auch die rumänische gehört, haben es bekanntlich sehr schwer, sich auf dem deutschen Buchmarkt durchzusetzen und zu behaupten. Für 2019 betrug nach Angaben des Börsenvereins des deutschen Buchhandels der Anteil der Übersetzungen aus dem Angelsächsischen, die den Markt beherrschen, 61,3 %, gefolgt von Französisch (10,7 %) und Japanisch (10,4 %). Erstaunlich ist in diesem Zusammenhang übrigens, daß selbst Übersetzungen aus dem Russischen, wo wir es mit keiner „kleinen“ Literatur zu tun haben, nur bescheidene 0,8 % ausmachen, d.h. weniger als aus dem Italienischen, Norwegischen, Schwedischen, Niederländischen oder Spanischen. Rumänisch teilt sich die verbleibenden 4,9 % mit den restlichen Sprachen.¹ Unter diesen Voraussetzungen ist von einem geringen Bekanntheitsgrad der rumänischen Literatur in Deutschland auszugehen, was freilich kein Qualitätsurteil darstellt. Etwas besser dürfte die Situation in Österreich sein, das traditionell engere Beziehungen zu Südosteuropa und seinen Literaturen unterhält.

Die Situation der rumänischen Literatur, vornehmlich in der Bundesrepublik Deutschland, ist Gegenstand der in der Reihe *Forum: Rumänien* des V Verlags Frank & Timme in Berlin erschienenen, informativen Dokumentation: *Rumänische Literatur im deutschsprachigen Raum seit 1990*.² Sie stellt der eigentlichen Präsentation des Materials, die ab dem zweiten Kapi-

¹ Die Zahlenangaben sind aus dem Übersetzerportal übernommen:
<https://uepo.de/2020/11/18/9-800-literaturuebersetzungen-im-jahr-2019-englisch-franzoesisch-japanisch-wichtigste-ausgangssprachen/> [2021-01-16]

² Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1218313161/04>

tel unter der Überschrift *Die kulturvermittelnden Akteure im rumänisch-deutschen Literaturkontakt* beginnt, in der *Einleitung* einen kurzen Forschungsüberblick zu diesem Gegenstand voran. Er umfaßt die nur wenigen diesbezüglichen Aufsätze und zudem eine ausführliche sowie einschlägige Jenaer Dissertation von Daniela Olărescu³ für den unmittelbar vorangehenden Zeitraum von 1945 bis 1989, an den die vorliegende Arbeit zeitlich anknüpft.

Eine zentrale Rolle im rumänisch-deutschen Kulturtransfer fällt fraglos den Übersetzern zu, deren Tätigkeit u.a. von rumänischen Kulturinstituten und Verlagen für rumänische Literatur unterstützt wird. Von Bedeutung ist ferner das mediale Echo auf die zweimalige Wahl Rumäniens zum Gastland auf der Leipziger Buchmesse 1998 und 2018. Das stimulierte zusätzliche Übersetzungen und trug erheblich zur Popularisierung der rumänischen Literatur bei.

Nicht vergessen werden darf in diesem Zusammenhang die Präsenz der rumäniendeutschen Autoren im deutschen Sprachraum, deren Bekanntheitsgrad nach der Verleihung des Nobelpreises für Literatur an die aus dem Banat stammende Herta Müller⁴ sprunghaft anstieg. Obwohl es sich hier, streng genommen, um einen Teil der deutschsprachigen Literatur handelt, spielt die Herkunft der Autoren meist eine herausragende Rolle in ihren Werken, und damit rückt Rumänien ins Blickfeld.

Die Bestandsaufnahme der ins Deutsche übertragenen Werke ist in drei Zeitabschnitte eingeteilt: 1. 1990 - 2000, 2. 2000 - 2010 und 3. nach 2010. Diese Einteilung spiegelt deutlich die Dynamik der literarischen Szene in Rumänien während dieser drei Jahrzehnte wider. Das erste Jahrzehnt nach dem Untergang des alten Regimes führte auch in der Literatur zur generellen Neuorientierung.⁵ Mit dem Wegfall der Zensur konnten bisher versperrte Wege beschritten werden. Manches holte man aus der Schublade hervor, rezipierte uneingeschränkt Exilliteratur, experimentierte zaghaft und kostete voll die neue Freiheit aus. Allerdings schlug sich das noch nicht in einer größeren Zahl von Übersetzungen nieder, dazu kam es erst in der nächsten Phase, als sich die Situation zu konsolidieren begann. Selbst wenn man

³ **Die Rezeption der rumänischen Literatur in Deutschland zwischen 1945 und 1989** / Daniela Olărescu. - Frankfurt, M. [u.a.] : Lang 2008. - 270 S. ; 21 cm. - (Europäische Hochschulschriften : Reihe 1, Deutsche Sprache und Literatur ; 1968). - Zugl.: Jena, Univ., Diss., 2007. - ISBN 978-3-631-58113-1. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/988503921/04>

⁴ Vgl. **Herta-Müller-Handbuch** / Norbert Otto Eke (Hg.). - Stuttgart : Metzler, 2017. - VIII, 287 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02580-7 : EUR 89.95 [#5824]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9006>

⁵ Vgl. **Literaturgeschichte im Prozess (1990 - 2000)** : die Auseinandersetzung rumänischer Literaten mit der Zwischenkriegszeit / Gundel Große. - Wien ; Hamburg : New Academic Press, 2020. - 23 cm. - (Blickpunkt Rumänien ; 10). - Zugl.: Jena, Univ., Diss., 2017 u.d.T.: Die Auseinandersetzung der rumänischen Literaten mit der Zwischenkriegszeit im Zeitraum 1990 - 2000. - ISBN 978-3-7003-2103-3 : EUR 29.80 [#7076]. - Rez.: **IFB 21-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10648>

den EU-Beitritt Rumäniens 2007 nicht als entscheidenden Wendepunkt betrachtet, markiert er immerhin doch das allmähliche Ende der Transitionsphase. Man war in Europa angekommen und suchte im neuen Kontext seinen Platz. Die letzte Phase der Dokumentation führt unmittelbar in die Gegenwart, die verstärkt kritische Themen wie die Selbstverortung der Rumänen oder den Antisemitismus angeht. Doch auch die Aufnahme der Literatur in Deutschland hat sich inzwischen verändert. Verstärkt nimmt man neben der zunächst dominierenden Abrechnung mit dem kommunistischen System ebenfalls die literarischen Qualitäten der aus dem Rumänischen übersetzten Werke wahr.

In den *abschließenden Gedanken zur Rezeption der rumänischen Literatur in Deutschland* kommt die Autorin trotz der generell schwierigen Lage für die kleinen Literaturen zu einer relativ positiven Bilanz für die rumänische Literatur. Diese profitiert zweifellos von der Vermittlung durch die Rumäniendeutschen, die einen großen Teil der Leserschaft und zudem das Gros der Übersetzer stellen, deren intime Kenntnis Rumäniens sich in der Qualität der Übersetzungen niederschlägt. Die informative Arbeit schließt mit zwei aufschlußreichen Übersichten ab. Zum einen werden die rumänischen Gäste des Berliner Künstlerprogramms von 1971 bis 2019 genannt, die eine wichtige Mittlerrolle für ihre Literatur übernahmen. Zum anderen wird die zwischen 1990 und 2018 übersetzte Literatur tabellarisch erfaßt, mit Angabe des jeweiligen Originaltitels, der Autoren oder Herausgeber, des Erscheinungsjahrs, des Jahrs der Übersetzung, des deutschen Titels, seines Verlags und Verlagsorts und der Übersetzer.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10647>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10647>